



*Prof. Dr. med.*

*Michael Sander, FESAIC, UAEU*

In Anerkennung seiner prägenden Verdienste um die Intensivmedizin und die Entwicklung evidenzbasierter Standards in der Anästhesiologie verleiht die DGAI Prof. Dr. med. Michael Sander die Anästhesie-Ehrennadel in Gold.

Michael Sander wurde 1971 in Coburg geboren. Nach dem Abitur 1991 absolvierte er zunächst eine Ausbildung zum Rettungsassistenten und nahm 1993 das Studium der Humanmedizin an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg auf, das er 1999 abschloss. 2001 folgte die Promotion. Seine ärztliche Laufbahn begann er 1999 an der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin der Charité (Direktoren: Prof. Dr. Dr. med. Wolfgang J. Kox, 1993–2004/Prof. Dr. med. Claudia D. Spies, seit 2004). Nach der Facharztanerkennung für Anästhesiologie im Jahr 2004 wurde er 2006 Oberarzt. 2008 habilitierte er sich mit einer Arbeit zur Evaluation systemischer und regionaler Hämodynamik bei kardioanästhesiologischen Patientinnen und Patienten. Von Oktober 2008 bis August 2009 war er Teil der erweiterten Klinikleitung mit Schwerpunkt kardiochirurgische und operative Intensivmedizin. Im Anschluss übernahm er die Funktion des stellvertretenden Klinikdirektors und wurde 2011 zum W2-Professor für Anästhesiologie berufen.

2015 folgte Prof. Sander dem Ruf auf die W3-Professur für Anästhesiologie an die Justus-Liebig-Universität Gießen und ist seither Ordinarius und Klinikdirektor der Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie am Universitätsklinikum Gießen und Marburg. Mit dem Gießener Medical Intervention Car (GiMIC) etablierte er hier unter anderem ein innovatives präklinisches Versorgungskonzept, das als erstes und bislang einziges Angebot dieser Art in Hessen umgesetzt wurde. Seit Oktober 2024 ist er zudem Prodekan für Forschung des Fachbereiches Medizin der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Seine klinische und wissenschaftliche Arbeit fokussiert auf zentrale Fragestellungen der Intensiv- und perioperativen Medizin. Schwerpunkte sind das hämodynamische Monitoring und Management, die Volumentherapie, die perioperative Risikoreduktion sowie Gerinnungs- und Patient-Blood-Management-Strategien. Diese fachliche Ausrichtung spiegelt sich auch in seinem Engagement in der DGAI wider. Als Delegierter der DGAI hat er mehrere S3- und S1-Leitlinien koordiniert und verantwortet – unter anderem zur intensivmedizinischen Versorgung herzchirurgischer Patientinnen und Patienten, zur Volumentherapie sowie zum Einsatz hämodynamischen Monitorings. Zudem wurde er vom engeren Präsidium der DGAI beauftragt, die Aktualisierung der S3-Leitlinie Invasive Beatmung und Einsatz extrakorporaler Verfahren bei akuter respiratorischer Insuffizienz zu koordinieren. Sein Einsatz in der Leitlinienarbeit trägt wesentlich dazu bei, wissenschaftliche Erkenntnisse in tragfähige Standards der klinischen Versorgung zu überführen. Als langjähriger Schriftführer des Arbeitskreises Kardioanästhesie sowie stellvertretender Landesvorsitzender der DGAI Hessen seit 2022 bringt er seine Expertise zudem kontinuierlich in die Fachgesellschaft ein.

Das vielfache Engagement Prof. Sanders zeigt sich auch in der Fort- und Weiterbildung: Neben seiner Mitwirkung beim Herbsttreffen des Arbeitskreises Kardioanästhesie war er maßgeblich an der Entwicklung neuer Qualifizierungsformate beteiligt. Dazu zählt das 2025 eingeführte Zertifikat „Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen“. Ergänzend engagiert er sich in der wissenschaftlichen Leitung der ECLS-Kurse der DGAI und bringt seine Erfahrung als Fachexperte in Gremien des IQTIG zur Qualitätssicherung herzchirurgischer Verfahren ein. Ein besonderer Schwerpunkt seines Wirkens liegt in der Weiterentwicklung der Intensivmedizin auf europäischer Ebene. Bereits früh engagierte sich Prof. Sander in der European Society of Intensive Care Medicine (ESICM), unter anderem als Vorsitzender der Sektion „Perioperative Intensive Care“ (2014–2017). Von 2014 bis 2018 war er deutscher Repräsentant der European Association of Cardiothoracic Anaesthesiologists (EACTA). 2018 wurde er vom BDA in das European Board of Anaesthesiology (EBA) für Deutschland delegiert und im gleichen Jahr zum Präsidenten des Multidisciplinary Joint Committee of Intensive Care Medicine (MJCICM) der European Union of Medical Specialists (UEMS) gewählt. Er ist Fellow der ESAIC und vertritt seit 2022 Deutschland im Council der ESAIC. Darüber hinaus bringt er seine Expertise seit 2017 in die Leitlinienarbeit der ERAS® Cardiac Society ein. Nicht zuletzt deshalb wurde Prof. Sander 2022 vom BDA mit der Ehrennadel in Gold geehrt.

Mit der Verleihung der Anästhesie-Ehrennadel in Gold würdigt die DGAI das Wirken von Prof. Sander, der die Intensivmedizin durch wissenschaftliche Präzision, konsequente Leitlinienarbeit und internationale Vernetzung nachhaltig geprägt hat. Sein Engagement steht für eine evidenzbasierte, strukturorientierte Weiterentwicklung des Fachgebiets und hat entscheidend dazu beigetragen, zentrale Konzepte der perioperativen und intensivmedizinischen Versorgung in die klinische Praxis zu überführen.